

## Butzbacher »Duathlon«

# Abel bester »Sprinter«

**Gießener holt sich Sieg über Kurzstanz – Schwimmwettkampf wird gestrichen**

(jms) Triathlon-Veranstalter Claudius Pyrlik hatte es in den vergangenen Tagen nicht gerade leicht. Der Topathlet und Inhaber der Sportmarketingagentur »firstwave« musste am vergangenen Samstag eine unkonventionelle Entscheidung treffen. »Wir haben in der vergangenen Woche intensiv die Temperaturentwicklung verfolgt und schon früh feststellen müssen, dass es sehr schwierig werden würde, den dritten Butzbach Triathlon als solchen durchzuführen«, meinte Pyrlik. Nichtsdestotrotz wurde der oxxy energy-Triathlon, der nun als Duathlon im Rahmen des Gecko-Mittelhessen Cups ausgetragen wurde, ein voller Erfolg auf und neben der Strecke. Denn neben der sportlichen Qualität und den vielen Sportlern aus dem gesamten Bundesgebiet erfuhr der Triathlon einen wachsenden Zuspruch bei den sportbegeisterten Mittelhessen.

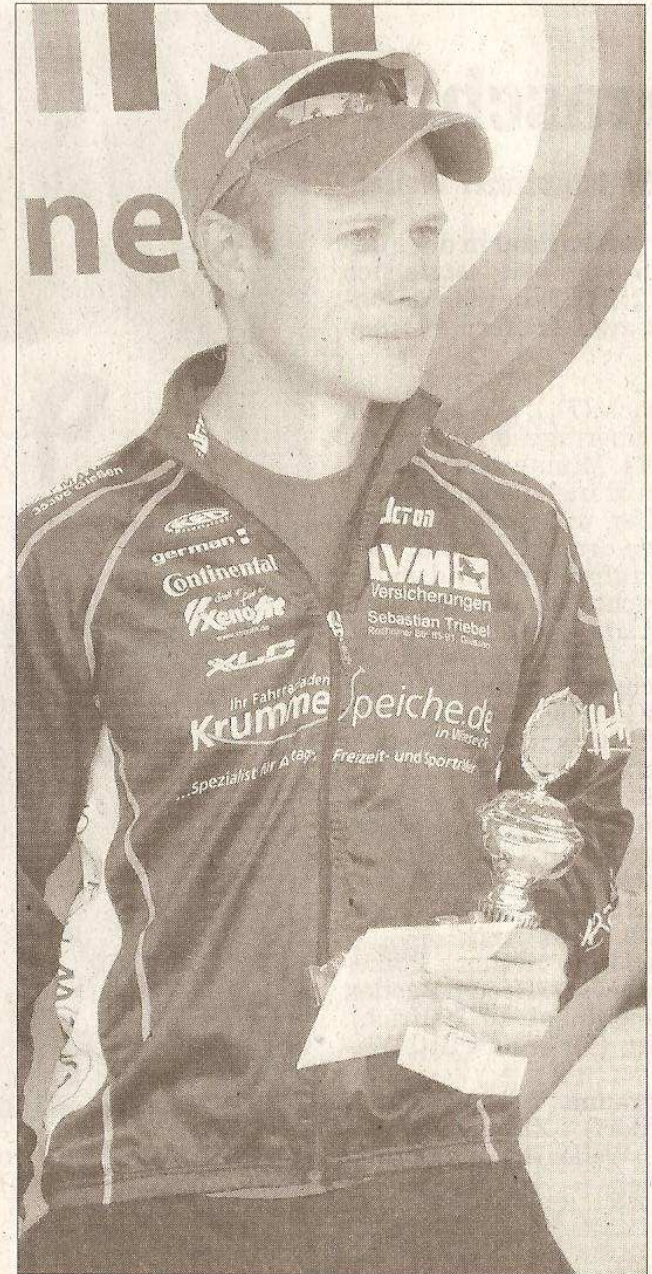
Den Triathlon kurzerhand umzufunktionieren, war eine alternativlose Entscheidung, denn laut Pyrlik sehen die Statuten der Deutschen Triathlon Union vor, dass das Wasser mindestens eine Temperatur von zwölf Grad aufweisen muss, damit unbeschwert gestartet werden kann und keine gesundheitlichen Risiken für die Athleten entstehen. Am Wettkampfmorgen erreichte das Quecksilber gerade einmal läppische elf Grad. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Veranstalter längst gehandelt und auf der offiziellen Homepage angekündigt, dass die Kälte den Butzbacher Triathlon zu einem Duathlon umfunktionieren würde. Der Schwimmwettkampf wurde sinnvoller Weise gestrichen.

Und obwohl der Veranstalter mit heftigen Interventionen der Sportler gerechnet hatte, konnte er schließlich ein positives Fazit ziehen: »Sportler sind diesbezüglich sehr sensibel. Wenn sich etwas Unvorhersehbares ändert, können sie schon mal aggressiv oder ausfällig werden. Doch da sich nur eine Frau von insgesamt 600 Teilnehmern bei mir beschwert hat, gehe ich davon aus,

dass jeder Verständnis für diese notwendige Maßnahmen hat.« Der Star der Veranstaltung, »Ironfrau« Sandra Wallenhorst von Hannover 96, war dennoch zufrieden: »Es war eine sehr gute und auch anspruchsvolle Wettkampf in Butzbach. Das Besondere ist sicher, dass es sehr bergig ist.« Wallenhorst, die 2008 beim prestigeträchtigen Ironman in Hawaii den dritten Platz belegte und gegenwärtig als Weltbestzeithalterin in der Iron-Man-Serie in Erscheinung tritt, sicherte sich auf der anspruchsvollen Strecke den ersten Platz der Frauen in der Kurzstanz. In 2:20:43 Stunden bewältigte die Hannoveranerin die 5 Kilometer Laufen, 36 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen. Bei den Männern sicherte sich der erfahrene Topathlet Uwe Widmann (2:03:05) von der MTG Mannheim den ersten Platz. Auch ein mittelhessischer Starter schaffte es auf das Podest. Robert Polanik vom RV Germania Rockenberg belegte mit 2:09:02 den dritten Rang hinter dem Fuldarer Roman Veith.

Welch großen Stellenwert die Butzbacher Veranstaltung hat, zeigte wieder einmal das breite Teilnehmerfeld und die jeweiligen Herkünfte der Sportler. Aus allen Teilen der Republik reisten die Triathleten an und sorgten somit laut den Veranstaltern für einen wirtschaftlichen Schub in und um Butzbach sowie für einen Imagegewinn.

Mit Thomas Ziegler (Hannover 96), ehemaliges Mitglied des T-Mobile-Rennstalls, war ein weiterer Star am Start. Er bot auf der Mitteldistanz eine hervorragende Leistung und landete nach 3:48:44 überlegen vor Marco Maurer (Team Rowe Motoröl) und Frank Hetmank (Burg Gretesch) auf dem ersten Platz. Bei den Frauen sicherte sich Anna Kusch aus dem rheinhessischen Wonnegau (04:52:19) Rang eins. Aus Gießen kam der Sieger der Sprintdistanz. Georg Abel vom Triathlon Team Gießen holte sich in 1:29:32 den Titel.



**DEN SIEG** beim Butzbacher »Duathlon« holt sich der Gießener Georg Abel über die Kurzstanz. (Foto: jms)